

Standpunkte und Erwartungen der Gemeinde Neuhof

Runder Tisch „Vermeidung der Haldenwässer“

13. September 2023, Gemeindezentrum Neuhof





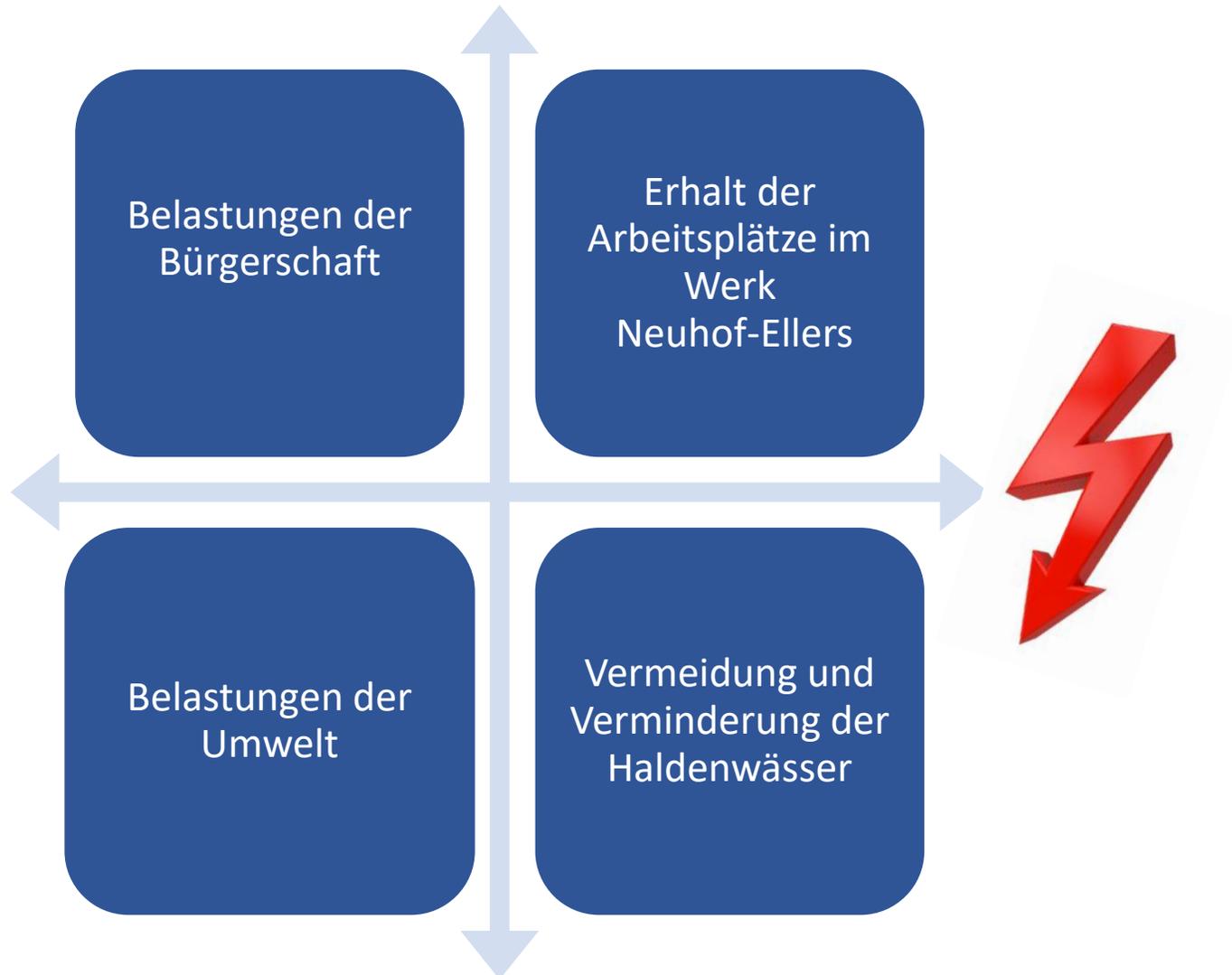
Gemeinde Neuhof

liebenswert - lebenswert - zentral

Standpunkte der Gemeinde Neuhof



Spannungsfelder



Politische Stellungnahme der Gemeinde Neuhof vom 09. Februar 2023

Politische Stellungnahme

- Einstimmiger Beschluss der Gemeindevertretung in der Sitzung vom 09. Februar 2023
- Einheitliche politische Positionierung der Gemeinde Neuhof
- Ziel: Umweltgerechte und nachhaltige Entsorgung der Haldenwässer mit den **geringsten Auswirkungen** auf die **Gemeinde Neuhof**, ihre **Bewohner** sowie die **Natur und Landschaft**

Politische Stellungnahme

- > Änderung **der bisherigen Pläne** von K+S (Dickschichtabdeckung)
- > Einleitung eines **Raumordnungsverfahrens**
- > **Ergebnisoffene, unabhängige und gleichwertige Prüfung** aller Handlungsvarianten mit folgenden Vorgaben:
 - Zeitlich überschaubare Projektdauer
 - Erhalt der Naturräume und ihrer Ressourcen
 - Reduzierung von Belastungen der Infrastruktur auf ein Mindestmaß
 - Schutz gegen mögliche Lärm- und Staubimmissionen
 - Verwendung schadstofffreier Abdeckungsmaterialien

Politische Stellungnahme

- Wahl der **Variante mit den geringsten Auswirkungen** auf die Bevölkerung und die Umwelt in Neuhof
- Profitabilität für K+S darf nicht ausschlaggebend sein
- Vermeidung eines weiteren Haldenwachstums bei gleichzeitiger **Reduzierung der Rückstandshalde**
- Fortbestand von K+S als **Kalibergbau-Arbeitgeber** in Neuhof
- **Vereinbarkeit** der Ziele von K+S mit den Bedürfnissen und Interessen der Bevölkerung in der Gemeinde Neuhof

Politische Stellungnahme

- **Transparenz** in sämtlichen Verfahrensschritten
- **Einbindung** der Gemeinde Neuhof und der Öffentlichkeit in alle Entscheidungsprozesse
- **Vermeidung zusätzlicher Ewigkeitslasten** durch die Schaffung einer Abfallhalde
- Bildung eines **Ewigkeitsfonds**, sofern die bestehende Halde nach Produktionsende nicht nach unter Tage zurückgeführt wird

Eckpunktepapier vom 03. Mai 2023

Eckpunktepapier

- **Rechtsverbindliche Vereinbarung** zwischen der Gemeinde Neuhof, der Bürgerinitiative UMWELT NEUHOF und K+S
- Grundlage für die Einrichtung des Runden Tisches
- **Verbindliche Festsetzung von Eckpunkten** für die Lösung des Problems der Vermeidung und Verminderung von Haldenwässern

Eckpunktepapier

- > **Ergebnisoffene, unabhängige und gleichwertige Prüfung aller Varianten** unter Maßgabe der rechtlichen Zulässigkeit
(Bezugspunkte: Eignung, Wirkungsgrad, ökologische, hydrologische und geologische Folgen, Nachhaltigkeit)

- > **Kriterien** für die Entwicklung der **Vorzugsvariante**:
 - Eignung zur Vermeidung und Verminderung der Haldenwässer
 - Geringste negative Auswirkungen auf Mensch und Naturraum
 - Möglichkeit der Fortsetzung eines ressourcenschonenden und nachhaltigen Bergbaus in Neuhof über 2035 hinaus
 - Keine wirtschaftliche Unzumutbarkeit



Eckpunktepapier

- > **Verbindliche Vorgaben** für die Lösung des Problems der Haldenwässer:
 - Zeitlich **überschaubare Projektdauer**
(Umsetzbarkeit der Einzelmaßnahmen in 20-30 Jahren)
 - **Projektende spätestens** im Jahr **2075**
 - **Konzentrierung auf das bestehende Betriebsgelände**
(heute eingezäuntes Werksgelände Neuhof-Ellers)

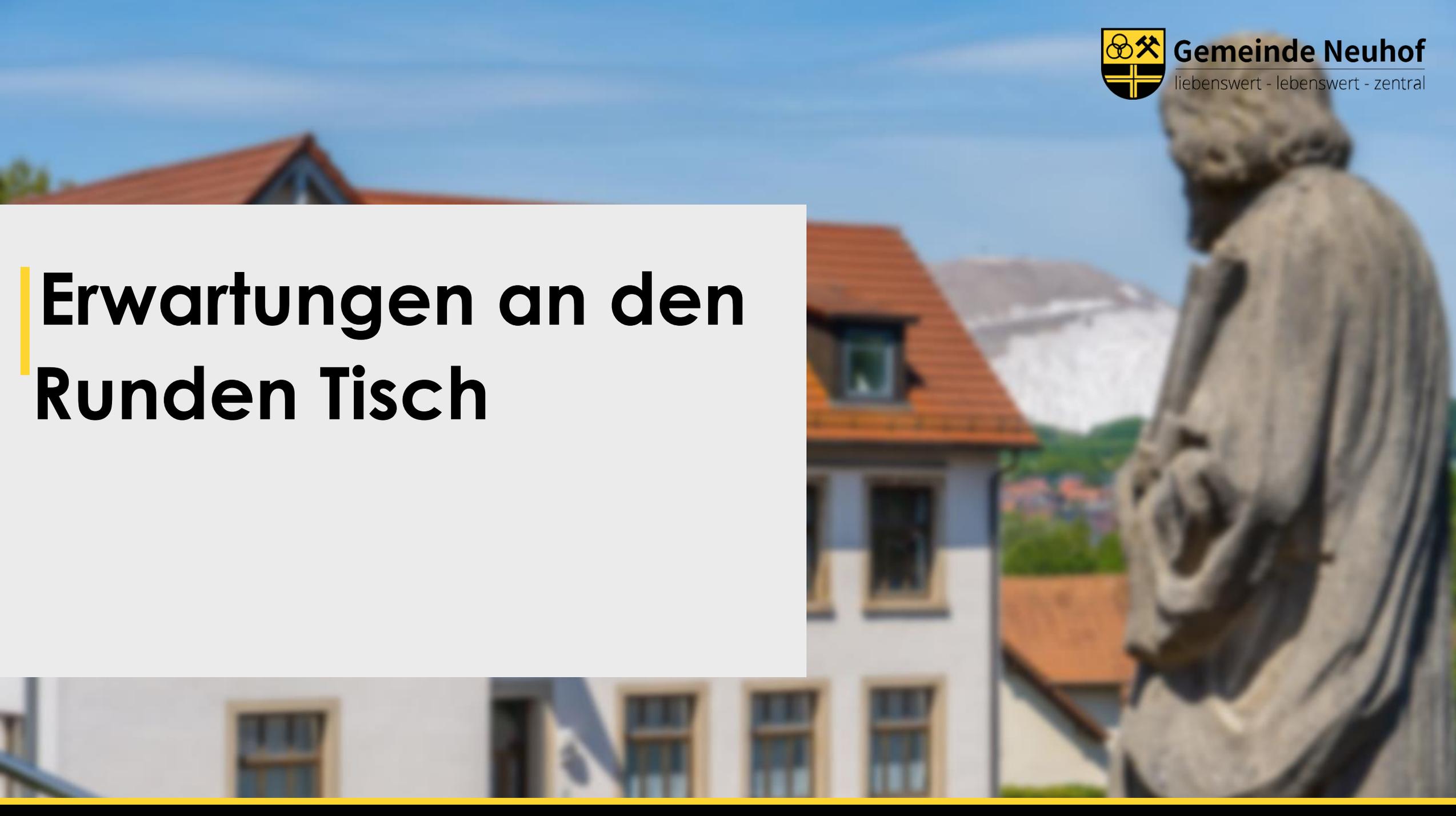
- > **Verzicht** von K+S auf eine Weiterverfolgung der **Dickschichtabdeckung in bisheriger Form**



Gemeinde Neuhof

liebenswert - lebenswert - zentral

Erwartungen an den Runden Tisch





Erwartungen der Gemeinde

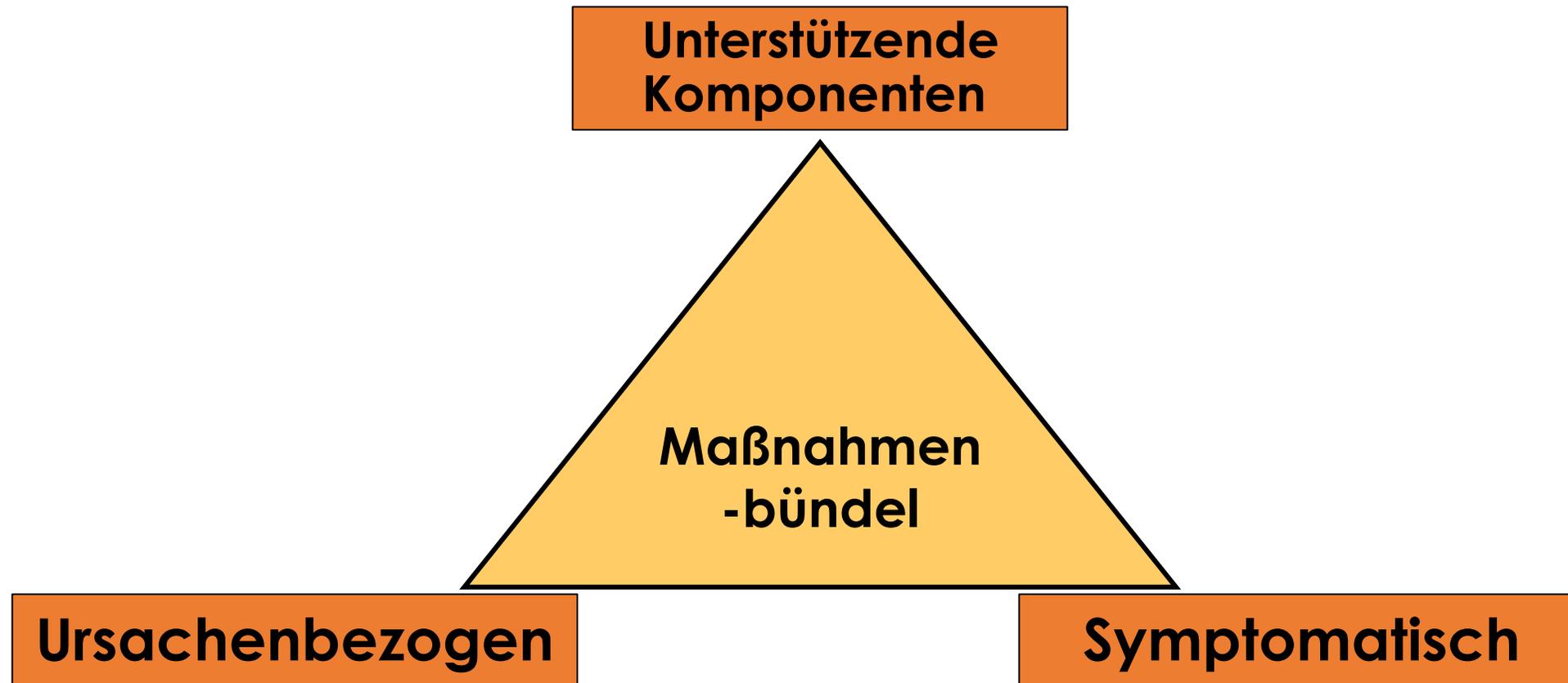
- Ziel: Entwicklung einer Lösung für das Problem der Haldenwässer, die allen Beteiligten gerecht wird
 - Lösung mit den **geringsten negativen Auswirkungen** für die Bevölkerung und die Umwelt in Neuhof (*Neuhof muss „liebenswert – lebenswert – zentral“ bleiben*)
 - Lösung im Rahmen des vereinbarten **Eckpunktepapiers**
 - Lösung mit dem Ziel des Erhalts und der Weiterführung des **Kalibergbaus** am Standort Neuhof-Eller

- Berücksichtigung innovativer Lösungsansätze
 - Einbringung und Weiterentwicklung neuer, **innovativer Ansätze** und Konzepte
 - Keine Denkverbote!



Erwartungen der Gemeinde

- > Ziel: Suche nach dem geeigneten **Maßnahmenbündel**





Erwartungen der Gemeinde

- Hohes Maß an Transparenz
 - Transparenz durch den Vorhabenträger und die Behörden
 - **Transparenz bei der Lösungssuche**
 - **Transparenz bei den tatsächlichen Grundlagen**
(Die Gemeinde Neuhof benötigt Klarheit über die Situation vor Ort!)
- Dialog auf Augenhöhe
- Ergebnisoffenes, formalisiertes und faires Verfahren
 - **Ergebnisoffenheit** im Rahmen des Eckpunktepapiers
 - Neutralität der Verfahrensführung
 - Formalisierung durch eine gemeinsame Geschäftsordnung



Erwartungen der Gemeinde

- Gleichwertige Berücksichtigung aller Beteiligten
- Offene, faire, wertschätzende und konstruktive Kommunikation
- Aufbau von Vertrauen
- Gegenseitiges Verständnis (=> Perspektivenwechsel)

Auf gute Zusammenarbeit!

